

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

NEU
IN DEN
BEWEGUNGSRÄUMEN

Hip-Hop Workshop
am Samstag, 18.7.09
13:30 - 17:00

Sha Sha Dadier (079 819 86 00)

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice vom Fachmann?
Wir haben Ihn...
...für Sie

Tel. 056 441 82 00

«Schöne Frauen, feiner Witz und ein rührendes Happy End»

Regisseur Erwin Britschgi zum Freilichtspektakel «Don Juan» in Königsfelden (24. 7. - 22. 8.)



Erwin Britschgi: «Bühne frei für Don Juan».

«Der 'Don Juan' bietet urkomische Momente», betont Regisseur Erwin Britschgi, «und er dürfte die Herren der Schöpfung inspirieren, ihre Frauen wieder vermehrt auf Händen zu tragen».

Auf ihn selbst jedenfalls habe der Don Juan schon ein wenig abgefärbt, habe das Stück die Achtsamkeit gegenüber seiner Angebeteten durchaus gesteigert, stellt der Gersauer Theatermann fest. Überhaupt kämen hoffnungslose Romantiker voll auf ihre Kosten.

Britschgi bringt Zug in die Geschichte
Der Don Juan als grundlegende Gestalt der europäischen Dichtung gilt als Archetypus des Frauenhelden. Unzählige Literaten haben den Stoff, der auch als südeuropäisches Pendant zur jüngeren Faust-Saga gesehen wird, aufgegriffen, und...
«Nein, hör jetzt auf, sonst kommt das viel zu dröge, zu gymi-like rüber», wehrt sich Erwin Britschgi gegen einen allzu wissenschaftlichen Ansatz (verbannen wirs halt in ein separates Textli, siehe Seite 3). «Schreib lieber: Wir bieten eine Lovestory mit vielen schönen Frauen, ein veritables 'Lust-Spiel' eben, mit feinem Witz und einem rührenden Happy End».

Augenzwinkernder Humor
Über letzteres freut er sich besonders, hat ihn das letztjährige Freilichtspektakel Romeo und Julia doch ziemlich mitgenommen. «Ich habe diese beiden Engel 40 Mal auf dem Schlachtfeld menschlicher Abgründe sterben sehen, danach war ich fix und fertig».

Fortsetzung auf Seite 3

Fast 600'000 blicken nach Brugg

Am Sonntag sendet «SF bi de Lüt» live aus der Brugger Hofstatt

Am 19. Juli kommen Brugg und Region im Fernsehen, und zwar zur Primetime, gleich nach Tagesschau und Meteo. Ein gute Gelegenheit, sich vor etwa einer halben Million Menschen ins beste Licht zu rücken. Spannung verspricht ausserdem, wie die letzten Sonntag von Stadtmann Rolf Alder in Andelfingen gefasste Wochenaufgabe umgesetzt wird.

«SF bi de Lüt - live» ist eine ziemlich grosse Kiste, gut 40 Personen vom Schweizer Fernsehen wirken vor Ort mit. Die Quote vom 12. Juli: 593'000 Zuschauer.

Gut, dass wir mit dem telegenen Stadtführer und Historiker Titus Meier bei

den Leuten sind. Er wird Moderator Nik Hartmann auf seiner Sightseeing-Tour durch Brugg und Umgebung begleiten und die spannenden Schauplätze gewohnt versiert «verkaufen». Dazu gehört natürlich Vindonissa, weshalb Gladiatorenkämpfe in der Hofstatt-Arena einen bedeutenden Part in der Sendung spielen. Was da sonst noch schweizweit in die guten Stuben flimmert, kann man daran abschätzen, wo und zu welchen Anlässen die Leute vom Fernsehen in letzter Zeit aufgekreuzt sind: Am Jugendfest waren sie etwa, auch im Wasserschloss oder beim Bahnpark, und in Linn haben sie sogar die Sage der Linner Linde verfilmt.

Fortsetzung auf Seite 2



Wegen «SF bi de Lüt» sei «in der Hofstatt das ganze Wochenende etwas los», sagt Rolf Alder und meint damit auch die Festwirtschaft des Vereins Wein+Brot und der FDP Ortspartei. Letztere sorgen am Freitag ab 16 Uhr, am Samstag ab 13 Uhr und abends zu den Hauptproben sowie am Sonntag ab 13 Uhr fürs leibliche Wohl der hoffentlich zahlreichen Gäste.

Beim Kauf einer Spiegelreflexkamera erhalten Sie einen Gutschein für 3 GRATIS-Sensorreinigungen (Wert 3x Fr. 80.-) Zugleich spielen wir das neueste Firmware-Update auf.

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

www.regional-brugg.ch

Zauberwelt im Zirkuszelt

Windisch: Circus Knie mit «C'est magique» auf der Amphiwiese (21. / 22. Juli)

«C'est magique», so der Name des neuen Programms, welches da in Knies Grand Chapiteau vor Lebensfreude glüht. Es ist wiederum erfüllt von ausgesuchter Zirkuskunst, die keine Wünsche offen lässt.

renommierte Tierlehrer stehen auch dieses Jahr zweimal drei Generationen der traditionsreichen Zirkusdynastie Knies mit ihren geliebten Pferden und Elefanten in der Manege.

Akrobatik und...
Beim grössten Schweizer Zirkus geben jeweils nur Weltklasse-Akrobaten und Zirkuskünstler ihr Können zum Besten.

Dieses Jahr - um mit einer Legende anzufangen - wird Kris Kremlo mit seiner unvergleichbaren Jonglage auftreten. Ein weiteres Highlight bildet eine spektakuläre Truppe von Einradfahrerinnen aus China, die Inner Mongolian Unicycle Troupe; sie gehen mit ihren Balanceakten bis an die Grenzen des Möglichen.

Fortsetzung auf Seite 2



«Inner Mongolian Unicycle Troupe»: Sie sind jung, aus der Inneren Mongolei - und sie sind die Besten auf dem Einrad. Wenn die fünf jungen Mädchen gleichzeitig die Balance auf den gut zwei Meter hohen Einrädern halten und sich selbst und gegenseitig Schalen präzise auf die Köpfe werfen, glaubt man seinen Augen kaum.

«Knies Elefanten-Apéro!»
22. Juli 09
ab 10.40 Uhr,
Neumarktplatz
(bei trockener Witterung)

ZENTRUM BRUGG

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

bloesser
DYNOPTIC

Contactlinsen
Brillen

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Schöne Frauen, feiner Witz und ein rührendes Happy End»

Fortsetzung von Seite 1:

Sodass nach dem monumentalen César und besagtem grausamen Drama nun wieder ein herzerfrischend witziges Stück gegeben wird. Wobei dieses nicht als klassische Komödie mit Schenkelklopfer-Gags angelegt sei, will Britschgi doppelt unterstrichen haben. Die total entstaubte, von der Patina der Legende befreite Story sei vielmehr von augenzwinkerndem Humor, von schelmisch-intelligenter Situationskomik durchwirkt.

Apropos Story, die geht so:

1'500 Frauen hat er gehabt – und die eine, Dona Ana, die er wirklich liebt, will ihn nicht, eben gerade weil er der grösste Liebhaber aller Zeiten ist. Was Don Juan kaum verkraftet. Eine letzte Eroberung noch, und dann Adieu Frauenwelt. Also vernascht er gleich zu Beginn eine Dame aus dem Publikum, mit orgiastischem Feuerwerk und allem drum und dran... «Nun verrate mir aber nicht den ganzen Plot», so Britschgis erneute Regieanweisung.

Transformation(en)

Dass der Versuch Don Juans, seinem sünd- und lasterhaften Dasein ein Ende zu setzen, fehlschlägt, das darf man noch schreiben. Auch dass er sich hernach in der Psychiatrie wiederfindet und seinem Psychiater seine Reise durch die Schlafgemächer dieser Erde erzählt.

Eine Lebensgeschichte, die den Psychiater förmlich aufblühen lässt. «Von Don Juan zu ihm findet eine Art Bluttransfusion statt», erklärt Erwin Britschgi, «er beginnt, seiner Frau wieder die Wünsche von den Augen abzulesen – und ich bin überzeugt, dass sich dies eben auch aufs männliche Publikum überträgt».

«Das gibt ein Brad Pitt»

Die Rückblende Don Juans, der dann quasi als Moderator des Stücks agiert, wird im Innenhof der Klinik Königsfelden auf fünf verschiedenen Schauplätzen inszeniert. Dazu gehört auch das spanische Dörfchen «San Miguel», wo klein Don Juan aufgewachsen ist.

Das Ensemble – 44 Theatersleute spielen 62 Rollen – sei «dieses Jahr ein Sack voller Goldstücke», freut sich Erwin Britschgi, «dieser Luca Petrone aus Windisch jedoch, der den sechsjährigen Don Juan

spielt, der ist einfach eine Riesen-Nummer!» «Das gibt einmal ein Brad Pitt», schwärmt er weiter, «und im Altersheim werde ich belächelt werden, wenn ich erzähle, dass der bei mir angefangen hat, Theater zu spielen». Klingt verheissungsvoll, zumal Erwin Britschgi sonst eher weniger mit Superlativen um sich wirft. Für einen vernünftigen und inspirierenden Theaterabend scheint auf alle Fälle alles angerichtet. Und mit Spektakel haben sie noch nie zuviel versprochen.

5. Freilicht-Spektakel «Don Juan», Windisch / Königsfelden, Premiere Freitag, 24. Juli, 20.15 Uhr.
Tickets unter www.freilicht-spektakel.ch, Tel. 079 857 57 22 (Mo - Fr 11 - 18 Uhr) oder bei Müller + Spring AG, Hauptstrasse 8, 5200 Brugg

Weitere Spieldaten, jeweils um 20.15 Uhr:
Sa 25. Juli / Mi 29. Juli / Do 30. Juli / Fr 31. Juli / Mi 5. Aug. / Do 6. Aug. / Fr 7. Aug. / Sa 8. Aug. / Mi 12. Aug. / Do 13. Aug. / Fr 14. Aug. / Sa 15. Aug. / Mi 19. Aug. / Do 20. Aug. / Fr 21. Aug. / Sa 22. Aug. Dernière

Zur Don Juan-Legende:

Natürlich bewege sich der Wahrheitsgehalt der Legende «irgendwo zwischen Tell und Osterhase», sagt Erwin Britschgi. Aber die Geschichte um den archetypischen Frauenhelden habe eine enorme Strahlkraft gehabt. Die bekanntesten Darstellungen dieser grundlegenden Gestalt der europäischen Dichtung sind Molières «Don Juan» sowie der Titelheld in Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «Don Giovanni».

Der erste bekannte Bühnenverfasser war der Mönch Tirso de Molina, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts lebte und den Stoff unter dem Titel «Der Verführer von Sevilla und der steinerne Gast» auf die Bühne brachte. Molinas Stück gelangte über Italien nach Paris, wo es als Tragikomödie 1659 aufgeführt wurde und auf grosses Interesse stiess. So dass Molière seinen «Dom Juan ou le Festin de pierre» bearbeitete, der 1665 erstmals am Theater des Palais Royal gegeben wurde.

Aus dem 20. Jahrhundert sind gegen dreissig Werke um die Vorlage «Don Juan» bekannt, etwa der Film «Don Juan» von Warner Brothers, der als erster Tonfilm überhaupt in die Geschichte einging, oder auch Max Frischs Werk «Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» – und 2009 kommt nun noch die knackige Fassung des geheimnisvollen Othmar von Schürhof dazu.



Ein begehrter Mann dieser Don Juan (Patrick Meier, Oberbözingen). Unten: Letzte Woche hat das Ensemble im Innenhof der Klinik Königsfelden schon mal Mass genommen.



Samba, Sturmwind, Showtime

Spannung pur am Fahrturnier Remigen

(adr) - Das 8. von der Fahrgruppe Geissberg am letzten Sonntag auf dem Bühli organisierte Freundschafts-Fahrturnier Remigen bot den erfreulich vielen Besuchern spannenden Sport. Was die 56 Einspanner im Hindernisfahren, deren 33 im Punktefahren und 18 Zweispänner im Hindernisfahren Wertung A zeigten, war Präzision und Konzentration in perfektem Einklang zwischen Mensch und Tier: eine echte Augenweide für Beobachter am Rand des Geschehens.

Die von Speaker Hermann Gehrig vor dem Start jeweils kurz portraitierten Gespanne kamen zum Beispiel von Scherz, Menznau, Feldmeilen, Wichtach, Stüsslingen und Rottenschwil. Ja Giacomini Barbuda nahm sogar den langen Weg von Ardez im Engadin in den Aargau in Kauf, um hier mit seinen Pferden Quinny und Destiny am Turnier der Fahrgruppe Geissberg unter den aufmerksamen Augen der Punktrichter Harmonie und Präzision unter Beweis zu stellen.

Dass das von Joe Näf präsidierte Organisationskomitee inklusive alle zusätzlichen Helferinnen und Helfer an und hinter der Front gute Arbeit leisteten und in allen Situationen top präsent waren, zeigte sich schon am Sonntagmorgen kurz nach sieben Uhr, beim einzigen, gottlob glimpflich verlaufenen Zwischenfall: Als Paul Heiniger (Huttwil) seine Maheela zu etwas gar brü-

kem Richtungswechsel lancierte, kippte das Gefährt. In Sekundenschnelle waren mehrer Helfer vor Ort und fixierten das Pferd zur Beruhigung am Boden, bis das Gefährt wieder aufgestellt war. Dem Fahrer war nichts passiert. Eine einige Tage schmerzende Erinnerung an seinen spontanen Helfereinsatz hat dafür OK-Vizepräsident Ruedi Obrist in Form einer Zerrung. Gute Besserung!

Das waren noch Zeiten...

Auch in der Mittagspause war es den Besuchern vom Fahrturnier nicht langweilig. In einem Oldie-Traktoren-Fahrcorso präsentierten über 20 Besitzer ihre blitzblanksauberen Museumsstücke, über deren Herkunft, Leistung und Alter via Lautsprecher detailliert informiert wurde. Ganz besondere Beachtung fand dabei der Lanz Bulldog Baujahr 1952 (55 PS Leistung). Ein «Luxustraktor» höchster Preisklasse. Besitzer Jules Keller (Untersiggenthal) weiss sicher, was der Bulldog wert ist...

Hier war auch Wissen gefragt

Gewissermassen als Auftakt zum sonntäglichen Fahrturnier fand am Samstag zum vierten Mal ein über mehrere Kilometer führender Patrouillenritt statt. Da wurden die 59 (!) auf die Strecke gegangenen Zweierteams an verschiedenen Posten über Wissen und Geschicklichkeit rund ums Pferd geprüft.



Heinz Kellenberger, Hausen, mit Hera VIII.



OK-Präsident Joe Näf klassierte sich im Zweispänner mit Sandra und Halliday im 3. Rang.

Blick in die Ranglisten:

Patrouillenritt: 1. Flurina Ess/Manu Wüthrich; 2. Susanne Beyeler/Christine Beyeler; 3. Daniel Müller/Susanne Müller.
Hindernisfahren Wertung A, Einspanner: 1. Dario Piffaretti, Scherz (mit Leander VIII); 2. Hans Müller, Oberhofen (mit Velino); 3. Hans Zwyssig, Kerns (mit Nebraska)
Punktefahren, Einspanner: 1. Edwin Hunziker, Schlossrued (mit Quinto); 2. Jörg Eng, Stüsslingen (mit Rumba v. Engelig); 3. Hans Zwyssig, Kerns (mit Nebraska)
Zweispänner: 1. Edwin Hunziker, Schlossrued (mit Amona und Quinto); 2. Eveline Balmer, Höri (mit Nelly und Ena); 3. Georg Näf, Remigen (mit Sandra und Halliday)



Da gehts rassic zur Sache: Eveline Balmer, Höri, mit Florian und Nelly.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

günstige
Firmen-
Reportagen?
Regional!
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihr Installateur
für Wasser, Gas
und Wärme**

Tel. 056 441 82 00

Platzieren Sie Ihr

Stellen-Inserat

im

Regional

zum günstigen mm-Tarif von 75 Rappen

056 442 23 20

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch

Wünsche aus Holz?
WÄFLIGER bringt's!



Reparaturdienst:
Möbel, Glasbruch,
Einbruch, Schlösser

Schreinerarbeiten
Einbaumöbel
Freistehende Möbel
Einbruchsicherungen

Naturlieferant
auch ausserhalb
der Arbeitszeit

WÄFLIGER
Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinermeister
Aumatt 3, 5210 Windisch
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 38 04

Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

**Der Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜST
BAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Park- und Holzbohrungen
- Speziallacke • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@personal.ch
www.personal.ch

**Welche Bedürfnisse
haben Sie?**



Falls Sie Unterstützung
benötigen oder Fragen
haben, setzen Sie sich
mit uns in Verbindung

Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber César Lauber
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



**Walo
Kocher**

Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Metallbau Martin Renold GmbH



Jöriacherstrasse 5
Postfach 232
5242 Birr
Tel. 056 450 05 50
Fax 056 450 05 51
www.metallbau-renold.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**Columbus
Tours**



seit 1970 Qualitätsreisen

Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Regional
die Wochenzeitung für die Region...

...informiert Sie jeden Donnerstag über Allgemeines, Neues,
Kulturelles, Spannendes und vieles mehr aus der Region!



Inserate, Redaktion und Verlag Regional
Stapferstr. 31, Postfach 745, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20
www.regional-brugg.ch / info@regional-brugg.ch

Weibel

Text Bild Druck

Weibel Druck AG
Gewerbezone Dägerli
5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60
Fax 056 460 90 65
ISDN 056 441 92 57
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch



EIN DRUCK

RIELLO
Wärmesysteme

Heizkessel, Brenner,
Solarsysteme, Wärmepumpen

Jetzt ganz in Ihrer Nähe:
Riello SA, Urs Isler, +41 79 423 31 89
Sonnengasse 50, 5313 Klingnau
www.riello.ch / urs.isler@riello.ch

Eine Legende kehrt zurück

Olympus Pen E-P1: erhältlich bei Foto Eckert, Brugg, erhältlich

Einer von vielen «Tricks» der coolen Kamera: Die Spiegelkonstruktion, eine bislang notwendige Komponente für digitale Kameras mit Wechselobjektiven, ist ab sofort unnötig – zugunsten der Reduzierung von Gewicht und Größe.

1959 veränderte Olympus mit der Einführung der legendären Olympus Pen die Welt der Fotografie durch eine simple Idee: eine Kamera, die so kompakt und einfach zu bedienen war, dass sie immer und überall dabei sein konnte – so selbstverständlich wie ein Stift (Pen).

Entwickelt von dem renommierten japanischen Design-Guru Yoshihisa Maitani, löste die erste Olympus Pen einen regelrechten Boom aus, der bis



zum Ende der 70er Jahre andauerte. Mit über 17 Millionen weltweit verkauften Exemplaren wurde die Pen zu einer der beliebtesten und erfolgreichsten Kamera-Serien ihrer Zeit.

Heute kehrt dieses Konzept und die Legende mit der E-P1 in die Welt der Digitalfotografie zurück. Das erste bahnbrechende Olympus Micro Four Thirds Modell macht Fotografie auf höchstem Niveau wieder einfach und komfortabel. Denn die Spiegelkonstruktion, eine ursprünglich notwendige Komponente für digitale Kameras mit Wechselobjektiven, ist ab sofort überflüssig. Ein unglaublich kompaktes Gehäuse im stivollen Retro-Look und ein einfaches Bedienkonzept erinnern dabei an die erste Pen-Generation.

Die Gegenwart beschert höchste D-SLR-Qualität und eine Vielzahl neuer Funktionen, die die E-P1 mit dem extrem schlanken und leichten Micro Four Thirds System zu einer der innovativsten Olympus-Kameras machen.

Sie ist mit innovativen Technologien für perfekte Bilderergebnisse ausgestattet (12,3 Megapixel Live MOS Sensor; TruePic V Bildprozessor; eingebauter Bildstabilisator). Zudem sind Videoaufnahmen mit Stereosound in HD-Qualität sowie kreativen, aus der Stillfotografie bekannten Effekten möglich. Neben der Verwendung von Art Filtern lassen sich während der Aufnahme auch Tiefenschärfe, Bildwinkel und Autofokus regulieren. Noch Fragen? Das Team von Foto Eckert weiss die Antwort.

Foto Eckert, Neumarkt 2, 5200 Brugg, 056 442 10 60



Gute Stimmung beim Foto Eckert-Team neulich an der Präsentation der Olympus Pen E-P1 (v. l.): Brigitte Janssen, Koni Eckert, Michèle Kronberger, Angelika Märki, Judith Eckert, Jeannette Frei, Raphael Amann und Christian Reding (Olympus Schweiz) empfehlen die kompakte Kamera allen, die hohe Ansprüche an die Qualität stellen und dabei auf das Gewicht und die Schwerfälligkeit einer traditionellen D-SLR verzichten möchten.

«Grosser Film mit wenig Geld»

Region: Die Dreharbeiten zum Film «der böse Onkel» haben begonnen

«Wir werden ohne die grossen Fördermittel einen grossen, professionellen, 90-minütigen Film machen», jubelte Produzentin Jasmin Morgan am Montag vor rund 70 Mitwirkenden. Am Dienstagmorgen, 6 Uhr, hiess es dann im Hallenbad Brugg «Klappe, die erste».

Am Abend zuvor hatte man sich im Diesellokal beim Technopark zum «Warm up» getroffen, mit dem die Drehzeit traditionell eingeläutet wird. «Der 'Production Value' beträgt rund 1,5 Mio. Franken – und wir werden den Film irgendwie mit 50'000 Franken realisieren», unterstreicht Jasmin Morgan.

Wie geht das? Nun, die ganze Crew, Schauspieler inklusive, stellt ihre Zeit unentgeltlich für das Projekt zur Verfügung (mittels hundertprozentiger Rückstellung und Gewinnbeteiligungsverträgen) – und die Sponsorenliste ist beeindruckend (www.jasmin-morgan.ch).



Jasmin Morgan.



Am Montag starteten die Dreharbeiten im Hallenbad Brugg – buchstäblich.

Besonders froh ist die junge Produzentin, dass man, dank der finanziellen Unabhängigkeit von Geldgebern, den Film in voller künstlerischer Freiheit drehen könne. Man darf sich also auf spannende Einstellungen und experimentelle Sequenzen freuen. Ab sofort wird nicht nur in Brugg, sondern in der ganzen Region gedreht, vor allem auch in Mandach, im Film die Kulisse jenes Dorfes, in dem sich alles abspielt. Der Film soll im Frühjahr 2010 in die Kinos kommen – gespannt harret man der Wellen, die er an den Filmfestivals schlagen dürfte.

Der böse Onkel
(ein Film von Urs Odermatt):

Trix Brunner, eine alleinerziehende Mutter und vor Jahren aus der Stadt ins Dorf gezogen, beschuldigt einen Sportlehrer, er habe ihre Tochter sexuell belästigt. Das ganze Dorf ist empört – über die Mutter, die solches behauptet. Schliesslich ist der Beschuldigte ein ehemaliger Landesmeister. Der Film erzählt direkt, feinfühlig, unverblümt, in einer liebevoll durchdachten, schnellen, neuartigen Bildgestaltung, ist frei von Klischees und erzeugt Spannung durch seinen unberechenbaren Verlauf. www.derboeseonkel.ch
Produktion Nordwest Film AG, Jasmin Morgan, Windisch Peter Sterk, Cine AG, Baden

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAİK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
Fax 056 442 55 75

E-Mail: info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch



Um 1 Uhr dann ist Lichterlöschen. Das kleine Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer Karte, welche die Ausdehnung der Lichtverschmutzung anhand der Abnahme der Anzahl sichtbarer Sterne misst. Selbst in den schwarz eingefärbten Gebieten gibt es keinen einzigen Quadratmeter mehr, von dem aus man einen natürlich dunklen Himmel sehen könnte (mehr Infos unter www.darksky.ch).

Wo die Nacht noch Nacht ist

Habsburg: Kleines, aber feines Zeichen wider Lichtverschmutzung

Zwischen 1 und 5 Uhr ist Lichterlöschen in Habsburg. Nein, ums Sparen von jährlich rund 1'500 Franken im Jahr gehe es nicht, erklärt Gemeinderat Simon Lovino, sondern um «ein Zeichen für Energiebewusstsein und gegen Lichtverschmutzung».

Während einer Testphase vom 1. bis 30. Juni wurde die Strassenbeleuchtung während der Nacht von 1 bis ca. 5 Uhr ausgeschaltet. Nachdem viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung

eingegangen sind, hat der Gemeinderat beschlossen, die nächtliche Dunkelheit beizubehalten. Es gebe übrigens, so Lovino keine Vorschriften, wonach Kantonsstrassen – eine solche führt ja durch Habsburg – des Nachts zu beleuchten seien. Allerdings gehe das Licht erst nach dem letzten Bus um 0.30 Uhr aus. Sodass dann, wenn Lichterlöschen ist, sicher alle Habsburger daheim seien – und den «unverschmutzten» schönen Sternenhimmel geniessen können. Na dann gute Nacht, Habsburg.

Paradiesische Polo-Performance

Amag Retail Schinznach-Bad: Vorhang auf für den neuen VW Polo

Feiner Grillduft in der Luft, coole Drinks an der heissen Soft-Bar, gefährlich gute Häppchen und lässiger Sound vom DJ, der zur feierlichen Enthüllung des neuen Polo «Conquest of Paradise» auflegte: So zelebrierten sie letzte Woche in der Amag die Lancierung des komplett überarbeiteten Wolfburgers, der nun im Kleinwagensegment auf Eroberungsfeldzug geschickt wird.

Ein Segment, das der neue Polo in verschiedener Hinsicht anführt, wie der Markenverantwortliche Marco Anliker das zahlreich aufmarschierte Publikum wissen liess. Das «von vorne bis hinten neue Auto» sei mit seinen fünf Crashtest-Sternen etwa «das sicherste seiner Kategorie», betonte er, und die Motorwerte würden alle bereits die Euro 5-Norm erfüllen.

Beim ausdrucksstarken, aggressiver und sportlicher wirkenden Volkswagen, der nach 34 Jahren nun die Masse des Golf 1 aufweist, kommt neu TSI und Common-Rail-Technik zum Zug. Wobei nicht nur die Sicherheit und die sparsamen Motoren – Benziner und Diesel wird es in je drei Leistungs-

klassen geben – für eine paradiesische Performance sorgen. Auch das bemerkenswerte Raumgefühl, das elegante Interieur, das agile Handling und die Top-Verarbeitungsqualität zeugen davon, dass das VW-Päckli wieder tadellos geschnürt ist. Zumal es schon ab Fr. 16'900 zu haben ist.



Nach der Enthüllung durch Stefanie Massera von der Amag Retail stiess der flinke Flitzer auf breites Interesse – und die Drinks von Angela Imhof und Adelheid Martinez waren zwar ohne Alkohol, aber nicht ohne.



Packende Rundenhutz im Brugger Schachen

Brugg: Nach den Abendrennen ist vor den Abendrennen

Letzte Woche nutzten etwa Strassen-Olympiasiegerin Nicole Cooke, erfolgreichste britische Radsportlerin aller Zeiten, und der Schweizer Bahn-Star Franco Marvulli die packende Rundenhutz im Geissenschachen als Trainingsrennen. Gestern liessen die Militärradfahrer die Herzen der Nostalgiker höher schlagen. Und bis zum Saisonfinale vom 12. August werden weitere spannende Sprints zu sehen sein – am 29. Juli auch der sogenannte Walter-Bäni-Sprint.



Nicole Cooke: zu schnell für des Fotografen Linse.



Es sirren die Speichen.



Abendrennen: Da ist man ganz nah dran – und überblickt trotzdem den ganzen Rundkurs

Was die bewährten Abendrennen-Zutaten sind, zeigte sich letzten Mittwoch bei einem Besuch in der prächtigen Schachen-Kulisse wieder beispielhaft: Vom Duft feiner Bratwürste geschwängerte Luft, munter parlierendes Volk in der gemütlichen Festwirtschaft, Hopp-Rufe und anerkennender Beifall von der gut gefüllten Schachen-Tribüne, interessante Infos vom viel-sprachigen Speaker Paul Fischer – und eben last but not least grosser Sport mit verbissenen Positionskämpfen und spektakulären Kurvenlagen. Christian Weber (VC Spreitenbach) – ihm dürfte auch der Gesamtsieg kaum mehr zu nehmen sein – entschied das Rennen für sich, vor Dodo Stück und Franco Marvulli. Dies nachdem sich wie jeden Mittwoch um 18 Uhr die Schüler, dann 18.30 Uhr die Junioren, Anfänger und Frauen nicht minder umkämpfte Rennen lieferten. Das ausserordentliche 4 km-Mannschaftsfahren gewann übrigens der Radfahrerbund Brugg, Organisator der traditionellen Abendrennen, die dieses Jahr in ihre 43. Saison gegangen sind.

Rettet sich der 33-jährige Rekord in die 44. Saison?

Am 23. Juni 1976 absolvierte der frühere Bahn-Schweizermeister Walter Bäni die 1 km-Runde im Schachen in 1 Minute und 11,0 Sekunden. Eine Bestmarke, an der sich unterdessen unzählige Fahrer die Zähne ausgebissen haben. Nun zeigt sich am 29. Juli, an dem wieder ein Walter-Bäni-Sprint stattfindet, ob ein Unentwegter die die Kilometer-Rekordmarke zu knacken imstande ist – oder ob sie sich in die 44. Abendrennen-Saison rettet. www.rbbbrugg.ch/abendrennen



Regelmässig an den Brugger Abendrennen anzutreffen: Franco Marvulli.

Fairer Faustball-Sport

Tolles Schinkenturnier des MTV Brugg

Wenn der MTV Brugg jeweils am Sonntag nach dem Jugendfest sein weitherum bekanntes und beliebtes Schinkenturnier durchführt, geht für die Faustballer im Brugger Stadion Au die Post ab. So auch dieses Jahr: Spannend, schön, friedlich und kameradschaftlich, das sind die Attribute zum Brugger Faustballturnier 2009.

Der Name bekam das Turnier, weil die jeweiligen Gruppensieger einen ansehnlichen Schinken mit nach Hause nehmen dürfen.

Es sei immer wieder verblüffend, mit welcher Akribie und Hartnäckigkeit, so der Präsident Alois Hürlimann in seiner kurzen Ansprache, Faustballmann und Turnierleiter Fritz Widmer 16 bis 20 aufgestellte und topmotivierte Mannschaften für das hervorragend organisierte Turnier gewinnen kann. Der MTV Brugg bedankte sich ausserdem bei seinem Sponsor «Heubi» (Atlantic-US-Cars Heuberger, Gebenstorf) für seine grosszügige Spende der Gruppenpreise. Ein ganz spezieller Willkommensgruss ging dieses Jahr an die Gäste aus der Ostschweiz, die Faustballer aus Stammthal.



Den von Alfred Meier, Bildhauer-Atelier in Brugg, gestalteten und gestifteten Wanderpokal erobert hat wiederum die Mannschaft von Gipf-Oberfrick.



Windisch-Brugg

beim Amphitheater
21. + 22. Juli

Vorstellungen

Dienstag 20.00 Uhr
Mittwoch 15.00 + 20.00 Uhr

Zirkuszoo

Dienstag 14.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch 09.00 – 17.30 Uhr

Vorverkauf

Ticketcorner, Tel. 0900 800 800
(CHF 1.19/min.), www.knie.ch
und an der Zirkuskasse:
Dienstag 12.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 20.30 Uhr

TICKETCORNER

0900 800 800
CHF 1.19/min.

www.knie.ch

Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet im
Regional
nur Fr. 90.–

Resistente Rebsorten: weniger (Spritz-)Arbeit, mehr Ökologie

Begegnung im Rebberg mit Kathrin Hartmann von ck-Weine, Schinznach-Dorf

Wer dieser Tage durch den Rebberg wandelt, stellt fest: Wie massiv die Qualität hiesiger Weine in den letzten 20 Jahren gestiegen ist, so enorm hat auch die Vielfalt der Rebsorten zugenommen. Aber so erbaulich ein Sommerspaziergang durch die schöne Kulturlandschaft des Schenkenbergertals auch sein mag: Der beissende Geruch, der einem dabei in die Nase sticht, ist es nicht immer. Nicht was blüht, sondern was beisst denn da?, fragt man sich.

Und andere. «Das ist der Schwefel von den Spritzmitteln!», lacht Kathrin Hartmann, die gerade ihre Reben ob Thalheim inspiziert und sich über die «dieses Jahr besonders schönen und gesunden Gewächse» freut.

Muss das denn wirklich sein, dieses olfaktorische Kontrastprogramm? «Es muss, gerade zu Zeiten des Traubenschlusses». Traubenschluss? «Das ist jener Zeitpunkt, an dem sich die Traubenbeeren zu berühren beginnen», erklärt sie, «deshalb muss man sie jetzt, wo man quasi noch in die Traube hinein gelangt, zünftig spritzen».

Schutzanzug nicht vermittelbar

Zwischen Mitte Mai und Mitte August insgesamt bis zu acht Mal mit chemisch-synthetischen Fungiziden, mit biologischen Spritzmitteln sogar bis zu 15 Mal. Wäre da eigentlich nicht ein Schutzanzug angezeigt? «Klar, aber das würde viele erschrecken – und wir können Leuten, denen wir im Rebberg begegnen, doch nicht ernsthaft vermitteln, dass wir da etwas Gefährliches tun», schmunzelt Kathrin Hartmann.

Interspezifische Rebsorten: widerstandsfähiger, ...

Wie auch immer, die europäischen Rebsorten, zu denen alle bekanntesten wie Blauburgunder, Riesling x Sylvaner, Chardonnay oder Sauvignon blanc gehörten, seien nun mal ziemlich anfällig für Mehltau- und Pilzkrankheiten, so die Fachfrau. «Eine gute Widerstandskraft gegen diese Pilzkrankheiten haben sogenannte interspezifische Rebsorten», holt Hartmann aus, «das sind Kreuzungen von europäischen und amerikanischen Reben».

Ziel der ersten Züchtungen Ende des 19. Jahrhunderts, als die eingeschleppte

Reblaus dem Rebbaubau in der Schweiz den Garaus machte: Den guten Geschmack der europäischen mit der Resistenz der amerikanischen Reben zu vereinen. Diese Züchtungen wurden später weiter gekreuzt, vor allem um die typische «Chatzeseicheler»-Note der amerikanischen zu eliminieren.

Was aber ist es, was die interspezifischen Sorten heute auch gegen Pilze schützt? Die dickeren Blatt- und Traubenhäute, antwortet Hartmann, und würde die Rebe trotzdem vom falschen Mehltaupilz befallen, helfe sie sich, indem sie rund um die Infektion die eigenen Zellen absterben lasse. «Der wichtigste Resistenzfaktor jedoch ist ein Saft in den Zellen der Rebe, das Resveratrol, das den Mehltaupilz zum Absterben bringt», führt sie aus.

...der Gesundheit zuträglich...

Ausserdem wirke sich dieses Resveratrol, welches im Wein von resistenten Reben einen rund 10 Mal höheren Gehalt aufweise, günstig auf das Herz-Kreislaufsystem aus, beuge Gefässerkrankungen vor, wie neueste Forschungen belegen würden. Wussten wirs doch, Wein trinken ist gesund! «Natürlich nur im Mass genossen», betont Kathrin Hartmann, «aber ein Glas Rotwein darf man tatsächlich als gesund bezeichnen».

...und ökologisch sinnvoll

Beim 3 Hektaren-Betrieb von ck-Weine beträgt der Anteil dieser robusten Sorten – und das ist doch einzigartig – rund 50 Prozent. Regent, Solaris, Léon Millot, Kalina & Co., auch als Hybriden oder Direktträger bezeichnet, bieten verschiedene Vorteile. Zum einen kommt man mit zwei Spritzungen im Jahr durch, «mit ein wenig Glück auch mal mit gar keiner». So dass die wenig prickelnde «ewige Spritzerei» (Hartmann) wegfällt – und das Pilzbefall-Risiko erst noch sinkt. Zum anderen seien sie natürlich vor allem in ökologischer Hinsicht sinnvoll. «Wir betreiben neben IP- auch Biorebbaubau. Aber wenn ich 15 Mal spritzen muss, scheint mir das nicht wahnsinnig nachhaltig, zumal man mehr Diesel braucht und den Bodendruck erhöht».

Vermarktung «nicht ganz einfach»

Weniger Arbeitsaufwand und eine



Kathrin Hartmann zeigt die lockeren Trauben der interspezifischen Rebsorte «Cabernet Jura». Links daneben gedeihen junge Solaris-Reben.

geringere Umweltbelastung – also die Ideallösung?

Die Kelterung der interspezifischen Sorten – bei ck-Weine machen sie daraus etwa die Tanzweine «Rumba», «Samba» oder «Tango Reserva» – sei schon «nicht ganz ohne». Der tiefe Säuregehalt dieser Sorten mache den Wein anfällig für Fehlentwicklungen, berichtet sie. Und Traditionen zu verändern, und Trinktraditionen ganz besonders, das brauche eben seine Zeit. «Die Vermarktung von Traubensorten, welche wenig bekannt sind, ist nicht ganz einfach», räumt Kathrin Hartmann ein.

Wobei der Slogan des Betriebs, «Weine, die aus der Reihe tanzen», die Message eigentlich durchaus knackig transportiert. Der Spruch jedoch scheint mehr zu sein als nur ein Marketinggag. Die süffige Phrase jedenfalls, die eben keine hohle ist, manifestiert sich konkret im Rebberg.



Spannender Blick in den Rebberg: Ob Thalheim erprobt Tom Litwan, Schinznach-Dorf, ein neues Erziehungssystem – dank doppelter Laubwand sollen diese Blauburgunder-Reben später schneller trocknen damit weniger pilzanfällig sein.

Neuer Anlauf, neuer Name: «Schinznach»

Oberflachs, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Villnachern befinden demnächst über Viererfusion

Die neue, per 1. Januar 2012 entstehende Gemeinde soll nicht mehr «Schenkenberg» sondern «Schinznach» heissen, teilt der Projektausschuss mit. Der Zusammenschlussvertrag wird den Stimmberechtigten der vier Gemeinden an ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom 26. August zur Genehmigung unterbreitet.

Nach dem Nein Veltheims zur Fünferfusion haben die Arbeitsgruppen die Auswirkungen eines Zusammenschlusses für vier Gemeinden geprüft – keine ist gegen einen Zusammenschluss, auch wenn aus Sicht der Arbeitsgruppen Schule und Vereine ist die Fusion nicht zwingend ist. Der Förderbeitrag des Kantons zur Entschuldung im Umfang von 8,64 Mio. Franken ist ein wesentlicher Faktor der positiven Beurteilung durch die Arbeitsgruppe Finanzen.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen in der Privatwirtschaft wurde der Steuerertrag im konsolidierten Finanzplan vorsichtig budgetiert. Für die zusammengeschlossene Gemeinde wird mittelfristig ein Synergiepotenzial von jährlich rund 250'000 Franken ausgewiesen. Auf der Basis des tiefsten Steuerfusses (zur Zeit Schinznach-Dorf mit 104%) sind nach dem Zusammenschluss jährliche Investitionen von rund 1,5 Mio. Franken möglich.



Im Fokus: «Schinznach» und seine Ortsteile.

Mit rund 5'000 Einwohnern wird «Schinznach» zu den dreissig grössten Gemeinden (von zur Zeit 229) im Kanton Aargau zählen. Wenn denn, sofern die Gemeindeversammlungen dem Zusammenschlussvertrag zustimmen, der Souverän die Viererfusion

am 27. September an der Urne absegnen.

Erneuerungswahlen für die verkürzte Amtsperiode mit Wahlkreisen

Für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege für die ver-

kürzte Amtsperiode 2012/2013 wird pro Ortsteil ein Wahlkreis gebildet. Den Ortsteilen Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Villnachern werden je zwei Sitze, dem Ortsteil Oberflachs je ein Sitz, zugesprochen. Mit dieser Massnahme soll die Kontinuität und der Wis-

senstransfer in den ersten beiden Jahren nach dem Zusammenschluss sichergestellt werden. Für die Amtsperiode 2014/2017 wird die Zahl der Behördenmitglieder in Gemeinderat und Schulpflege wieder auf die gewohnte Grösse von fünf reduziert.

Platzieren Sie Ihr
Liegenschafts-
Inserat
im
Regional
zum günstigen mm-Tarif von
nur 75 Rappen
Regional erscheint mit einer Auflage von
20'000 Exemplaren
in allen Haushaltungen der Gemeinden des Bezirks
Brugg und der Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg,
Gebenstorf, Holderbank und Turgi
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch



Brugg: Storchenplatz wird neu gepflastert:

Während bei der Eishallesämtliche Lichtkuppeln mit Flüssigkunststoff neu angeschlossen und abgedichtet werden, soll auch der schadhafte Fahrbahnbereich des Storchenplatzes neu gepflastert werden. Dies bedingt die Sperrung der Altstadteinfahrt für rund eine Woche ab Montag, 20. Juli. Das Verkehrsregime der Altstadt wird in dieser Zeit so geändert, dass die Zufahrt über die Hauptstrasse bis zur Einfahrt Kirchgasse gestattet wird. Ebenfalls in diesem Zeitraum werden weitere kleinere Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Für einen gesunden Wildbestand sorgen

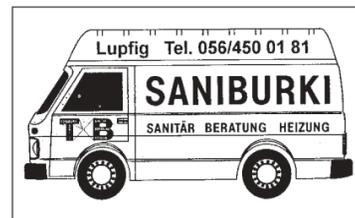
Schloss Habsburg: Jagdfähigkeitsausweis für 35 geprüfte Grünröcke.



Zu den 30 brevetierten Jungjägern gehören auch Andreas Bodmer (Windisch), Stefano Gaudio (Lupfig), Roland Hänni (Mülligen), Roger Maurer (Veltheim), Karl Rudolf Rüegg (Hausen), Paulo Soares Ferreira (Schinznach-Dorf), und die Jungjägerin Manuela Volker (Veltheim).

(adr) - Im Beisein vieler Gäste, worunter auch Grossratspräsident Herbert H. Scholl, hiess Sepp Lehmann, Präsident der Jägerprüfungskommission, neulich auf Schloss Habsburg die fünf aargauischen Jungjägerinnen und 30 Jungjäger willkommen, die nach erfolgreich abgelegten Prüfungen aus der Hand von Regierungsrat Peter C. Beyeler den Jagdfähigkeitsausweis in Empfang nehmen konnten.

für die Jägerinnen und Jäger kurz und bündig das Motto: «Hegen und pflegen ist das Edle von eurem Handwerk.»



47°8' verteidigten Titel

6. Polysportivturnier in Rüfenach

Kürzlich wurde in Rüfenach wieder das polysportivste Team gekürt. Die Mixed-Mannschaften zeigten ihr Können in den vier Sportarten Fussball, Beachvolleyball, Unihockey und Korbball. Wie im letzten Jahr hiess die Siegermannschaft nach zwölf erfolgreichen Spielen 47°8'. Sie verteidigten ihren Polysportivtitel erfolgreich vor Qualitätslos und Vitropsylop 1.



Neben dem Polysportivtitel wurden ebenfalls zwei Fairplay-Preise vergeben. Diese gingen an die Mannschaften Happy Hippos aus Baar und Gheimfavorite, welche beide durch ihr gepflegtes Zusammenspiel und faires Verhalten den anderen Mannschaften gegenüber positiv auffielen.

Neben dem Erspielen von Punkten stehen in Rüfenach auch immer der Spassfaktor und die Geselligkeit im Zentrum. So wurde dieses Jahr wieder viel gelacht und geredet. Um die Mannschaften

nach den anstrengenden Spielen zu stärken, fand zum Abschluss des Turniers das traditionelle Spanferkelessen statt. Von vielen Mannschaften konnte man bereits zu diesem Zeitpunkt vernehmen, dass sie auch 2010 beim 7. Polysportivturnier, welches mit dem 75-Jahr-Jubiläum des STV Rüfenach verbunden ist, wieder dabei sein werden.



Toller Ausflug des insieme Freizytklubs

Majestätisch segelten sie mit ihren weiten Schwingen in luftigen Höhen, drehten ihre Kreise, stürzten sich in die Tiefe, um sich kurz darauf wieder in die Höhe zu schrauben oder mit halsbrecherischer Geschwindigkeit knapp über den Köpfen der Zuschauer hinwegzusausen – und schliesslich punktgenau beim Falkner zu landen. Die begeisterte Flugschau von Adler, Falke, Milan, Habicht, Uhu und Geier bildete den Höhepunkt eines Tagesausflugs zur Adlerwarte auf

dem Pfänden ob Bregenz, wo es ausserdem die wunderbaren Rundschau auf den Bodensee, ein feines Mittagessen und rassigen Melodien einer Jugendblaskapelle zu geniessen gab. Dank einer grosszügigen Spende von Fr. 3100.- der Bürokassen-Mitglieder der Abteilung ATD von ABB Schweiz in Turgi durften die Mitglieder des Freizytklubs des Vereins insieme Region Brugg-Windisch und ihre Begleiter einen wunderschönen Tag erleben.



Wer sich traut, gewinnt

Das gilt auch für Gaby Uehli und René Blättler (2. v. r.) aus Koblenz, die im Frühling am Wettbewerb der Trauring-Ausstellung von Boutellier Uhren und Schmuck, Brugg, mitgemacht haben. Sie, die sich am 14. August trauen werden, gewannen nämlich die Weekend-Ausfahrt mit dem

antrittstarken Porsche Boxster und bekamen den Gutschein hierfür letzte Woche von Boutellier-Geschäftsführer Martin Deutsch (l.) und Stefano Ginesi vom Porsche Zentrum Schinznach-Bad überreicht. René Blättler freute sich schon auf die muntere Kurvenhantel: «Wir werden ein wenig die Berge kitzeln».

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Galenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
Betriebsferien bis 24. Juli

ab 25. Juli: Sommerwild

Sommersalate und Melonen

Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Feine Pouletspezialitäten
 in der «Güggeli-Glogge»
 marktfrische, saisonale Küche, schöne Portionen zu fairen Preisen, Produkte aus der Region (alles Poulet vom Bözer Söhrenhof)



Gasthaus zur Glocke
 Dorfstrasse 53, 5078 Effingen
 Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30 - 23 Uhr; Sa 9 - 23 Uhr; So 10 - 22 Uhr; Mo Ruhetag
Tel. 062 876 25 70



Some like it hot...
 Curry-Beiz Schlüssel
 Bon für einen Apéro für Sie und Ihre Begleiter

seit über 25 Jahren!
 indisch-ceylonische Küche und Buffet
 Glas-Pavillon • Naturgarten
 5424 Unterehendingen
 (5 km nördlich von Baden)
Reservation:
 Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch

Geniessen Sie im **BISTRO** (Neumarktplatz)
BRUGGER FERIEN-COUPES



aus hausgemachten Glacé-Spezialitäten



Grosse Garten-Terrasse

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.30 - 19
 Sa 8 - 18
 So 8.30 - 18



CAFE-PIRION
BISTRO
 NEUMARKT BRUGG
 056 441 11 08
WWW.CAFE-IRION.CH

RESTAURANT BAD-STÜBLI
 Reservation unter **056 443 24 43**
 5116 Schinznach-Bad
www.bad-stuebli.ch

1. AUGUST 19 UHR:
JACKY SCHMUTZ & BAND
 Boogie-Rock'n'Roll & Blues (Musikticket 20.-)

Sommerbuffet mit Grillspezialitäten

26. 7. / 30. 8. / 27. 9. ab 10.30 Uhr:
Brunch-Bufferets mit Live-Musik
 Stimmung und gute Laune mit Entertainer PEPE



Die Region lädt zum Bade

Wieso denn in die Ferne schweifen, wenn Erholung auch ganz ohne Stau, Wartezeit am Flughafen oder sonstigen Reisestress geht? Kühlendes Nass jedenfalls macht, zumals

ziemlich günstig zu haben ist, auch zuhause Spass. Speziell natürlich in unserer Flussregion, die auch den einen oder anderen Traumstrand zu bieten hat. Und bei unseren

komfortablen Badeanstalten, sei es in Brugg, Windisch, Schinznach, Auenstein, Villnachern oder Villigen, hat man sowieso die Qual der Wahl.

Sommerfreuden



Kosmetik-Institut Maria

Gönnen Sie Ihrem Gesicht eine **Vitamin-Powerbehandlung** für Damen und Herren (45 - 50 Min. / Fr. 85.-)
Das fühlt sich an wie Ferien!
Kosmetik-Studio-Maria
 Bahnhofstrasse 33, 5116 Schinznach-Bad
 Tel. 056/443 13 22, Natel 079 629 37 88